

Internationale Schule erhält 250 000 Euro

KLEINMACHNOW | Bildungsminister Holger Rupprecht (SPD) hat gestern 250 000 Euro Fördermittel an die Internationale Schule (BBIS) in Kleinmachnow übergeben. Die Einrichtung auf dem Seeberg wird das Geld für den Um- und Ausbau der Mensa verwenden. Die Gesamtkosten bezifferte BBIS-Geschäftsführer Burkhard Dolata auf 1,2 Millionen Euro.

Die Arbeiten sollen vor allem in den Sommerferien stattfinden, im August soll die neue Mensa fertig sein, sagte Dolata. Die BBIS wollte vor zwei Jahren ursprünglich eine neue Mensa auf dem Seeberg bauen, was die Gemeindevertretung aber ablehnte. Deshalb wurde umgeplant, soll nun die Mensa im vorhandenen Gebäude 2 ausgebaut werden.

Blasig lädt Kleinmachnows Gemeindevertreter ein

Landrat Wolfgang Blasig (SPD), vor wenigen Monaten noch Bürgermeister von Kleinmachnow, nutzte die Fördermittel-Übergabe für eine Einladung an Kleinmachnows Gemeindevertreter. Er sei gern bereit, den Abgeordneten zu zeigen, wie man in anderen Kommunen im Landkreis mit viel Engagement um das Überleben der Schulen kämpft. Blasig spielte damit auf die bisherige Weigerung der Kleinmachnower Gemeindevertreter an, den Bebauungsplan für den Seeberg zu verabschieden, der der Internationalen Schule für eine überschaubare Fläche Baufreiheit gewähren soll. Eine Kommune habe die Planungshoheit, sie müsse sie aber auch sachgerecht und zeitnah wahrnehmen, sagte Blasig.

Internationale Schule hofft auf B-Plan-Beschluss

Rückendeckung bekam der Landrat vom CDU-Kreistagsabgeordneten Ludwig Burkardt, ebenfalls ein Kleinmachnower. Er sah in der Fördermittelübergabe an die Internationale Schule eine „Klatsche“ für Kleinmachnows Gemeindevertreter. BBIS-Geschäftsführer Dolata hofft, dass der Plan für den Seeberg nun bis Ende Juni verabschiedet wird. *jsf*